

Wolfgang Ludwig Schneider

# Grundlagen der soziologischen Theorie

Band 2: Garfinkel - RC -  
Habermas- Luhmann

3. Auflage

*m*HOCHSCHULE  
*m* LIECHTENSTEIN  
Bibliothek ,

# Inhalt

<b>6. Das Intersubjektivitätsproblem als Bezugsproblem empirischer Analyse: Garfinkels Ethnomethodologie und die ethnomethodologische Konversationsanalyse</b> . . . . .	<b>r.</b> 13
6.1 Garfinkels Ethnomethodologie. . . . .	14
6.1.1 Die Durchbrechung konstitutiver Erwartungen im Kontext von Spielen: Das Ticktacktoe-Experiment . . . . .	15
6.1.2 Die Durchbrechung konstitutiver Erwartungen in der alltäglicheil Interaktion: Garfinkels Krisenexperimente. . . . .	18
6.1.3 Kommunikative Sinrikonstitution. . . . .	21
6.1.4 Garfinkels Kritik an einem zu einfachen Modell regelgeleiteten Handelns. . . . .	27
6.1.5 Regeln als Deutungsprämissen für die Interpretation abweichenden Verhaltens. . . . .	30
6.1.6 Die 'Kognitivierung' des Problems sozialer Ordnung. . . . .	37
6.1.7 Die Bedeutung der Internalisierung sozialer. Normen aus der Perspektive Garfinkels. . . . .	42
6.1.8 Regeldetermination vs. Kontingenz der Interpretation oder: Wie scharf lassen sich die Positionen von Gärr finkel und Parsons unterscheiden?. . . . .	47
6.2 Die ethnomethodologische Konversationsanalyse. . . . .	53
6.2.1 Strikte Koppelung von Äußerungsbeiträgen als Voraussetzung für das Sichtbarwerden des Verstehens in der Kommunikation. . . . .	55
6.2.2 Die kommunikative Produktion intersubjektiver Bedeutungen. . . . .	61

6.2.3	Grenzen der kommunikativen Produktion von Inter-subjektivität . . . . .	65
6.2.4	Die konversationsanalytische Version des Problems sozialer Ordnung . . . . .	69
6.3	Zusammenfassung . . . . .	75
<b>7.</b>	<b>Die Generalisierung des zweckrationalen, Handlungstyps: , Rational Choice</b> . . . . .	<b>83</b>
7.1	Das Programm von Rational Choice vor dem Hintergrund der bisher vorgestellten Handlungstheorien. . . . .	83
7.2	Das Problem normengeleiteter Kooperation aus der Perspektive der Spieltheorie. . . . .	87
7.3	Die Erfüllung von Verträgen als Gefangenendilemma und die Bedeutung sozialer Netzwerke. . . . .	96
7.4	Märkte, unternehmensinterne Hierarchien und Netzwerke als unterschiedliche Strukturtypen der Kooperation und der Lösung des Problems sozialer Ordnung . . . . .	102
7.5	Die Evolution von Normen unter Bedingungen der Feindschaft und des Kampfes: Ein Fallbeispiel . . . . .	109
7.6	Fluchtpaniken als Ergebnis rationalen Verhaltens. . . . .	116
7.7	Grenzen rationaler Kalkulation in Situationen doppelter Kontingenz und die Notwendigkeit sozip-kulturell vorgegebener Erwartungserleichterungen. . . . .	124
7.8	Die Definition der Situation durch den Akteur und die Rationalität automatisierten Handelns. . . . .	129
7.9	Handeln unter Bedingungen der Unsicherheit . . . . .	138
7.10	Das Problem sozialer Ordnung, und die rational choice-theoretische Erklärung von altruistischem Verhalten und von Norminternalisierung . . . . .	141

7.11	Internalisierung als Übertragung von Handlungskontrolle und das Colemansche Modell des Selbst . . . . .	147
7.12	Bedingungen der Stabilität internalisierter Normen und Präferenzen . . . . .	154
7.13	Zur rationalen Erklärung der 'Sklerotisierung' von Einstellungen und Präferenzen . . . . .	158
7.14	Erweiterung und Transformation des Prinzips egoistischer Nutzenmaximierung . . . . .	163
7.15	Das Problem der Mikro-Makro-Transformation . . . . .	168
7.16	Zusammenfassung . . . . .	175
<b>8.</b>	<b>InterSubjektivität und Geltung: Die Zentrierung von Inter-subjektivität auf Begründungsfragen und die Pluralisierung des Rationalitätsbegriffs in der Habermasschen Theorie des kommunikativen Handelns . . . . .</b>	<b>184</b>
8.1	Sprechhandlungen und Geltungsansprüche . . . . .	186
8.2	Kommunikatives Handeln, und Diskurs . . . . .	195
8.3	Andere Handlungsbegriffe als je selektive Vereinseitigung kommunikativen Handelns . . . . .	202
8.4	Kommunikatives Handeln und Lebenswelt . . . . .	208
8.5	Entkoppelung von System und Lebenswelt . . . . .	217
8.6	Von der Mediatisierung der Lebenswelt zu ihrer doppelten Bedrohung durch systemische Kolonialisierung und kulturelle Verödung . . . . .	225
8.7	Posttraditionale Alltagskommunikation oder Szierifizierung der Lebenswelt? . . . . .	230
8.8	Die politische Öffentlichkeit als Sphäre der Vermittlung zwischen System und Lebenswelt . . . . .	233

8.9	Wie scharf sind die Sphären von System und Lebenswelt gegeneinander differenziert? . . . . .	238
8.10	Zusammenfassung . . . . .	241
<b>9.</b>	<b>Kommunikation als Operation sozialer Systeme: Die Systemtheorie Luhmanns . . . . .</b>	<b>250</b>
9.1	Reduktion von Komplexität als Bezugsproblem der Systembildung . . . . .	251
9.2	Sinn als Medium der Erfassung und Reduktion von Komplexität . . . . .	254
9.3	Erwartungen als Strukturen von Sinnsystemen und als Lösung des Problems doppelter Kontingenz . . . . .	256
9.4	Erwartungen als Strukturen sozialer Systeme. . . . . ; . . . . .	263
9.5	Autopoietische Systeme . . . • . . . . .	273
9.6	Kommunikation als Operation sozialer Systeme . . . . .	276
9.7	Kommunikation und Handlung . . . . . • ; ; ; ; . . . . .	282
9.8	Die strukturelle Kopplung von Kommunikation und Bewußtsein . . . . . ; . . . . .	286
9.9	Das Problem der Intersubjektivität . . . . .	290
9.10	Intentionalität als kommunikative Reduktionsform subjektiven Sinns. . . . .	294
9.11	Die kommunikative Konstruktion intersubjektiver Bedeutungen. . . . . ; . . . . .	297
9.12	Gesellschaftliche Evolution als Evolution von Kommunikation . . . . . • . . . . .	303
9.13	Struktur und Funktion der symbolisch generalisierten Kommunikationsmedien. . . . . - - - - ' . . . . .	317

INHALT

9.14 Gesellschaftstypen, Typen sozialer Differenzierung und die Unterscheidung der Systembildungsebenen Interaktion, Organisation und Gesellschaft . . . . . 330

9.15 Die moderne Gesellschaft als Resultat der Evolution von Evolution. . . . . 343

9.16 Die moderne Gesellschaft als Population strukturell gekoppelter Funktionssysteme. . . . . 352

9.16.1 Strukturelle und operative Kopplungen zwischen den Funktionssystemen . . . . . 353

9.16.2 Strukturelle Koppelung als Nachfolgebegriff für das Konzept der Integration. . . . . 360

9.16.3 Funktion, Leistung und Reflexion als Relationierungsmodi der Funktionssysteme . . . . . 364

9.16.4 Planung und Selbststeuerung als Momente sozialer Evolution. . . . . 372

j '9.17 Zusammenfassung. . . . . 378

**10. Zusammenfassung und Vergleich der vorgestellten Ansätze . . . . 392**

10.1 Garfinkels Ethnomethodologie und die ethnomethodologische Konversationsanalyse. . . . . 394

10.2 Rational Choice. . . . . 400

10.3 Die Habermassche Theorie des kommunikativen Handelns . . . . 408

10.4 Die Luhmannsche Systemtheorie. . . . . 413

10.5 Zum Vergleich von Habermas und Luhmann. . . . . 425

10.6 Schluß: Erklärung aus Motiven als eine unter mehreren Formen der soziologischen Erklärung. . . . . 438

**Literatur. . . . . 450**